

Intercells Quartalsergebnisse - Q3 2005
Fortschritt in der klinischen Produktentwicklung und strategischen Partnerschaften für Unternehmenswachstum

Telefonkonferenz zum Quartalsbericht Q3 2005
Montag, 14. November 2005 - 14.30 MEZ
Tel: +43-1-23032 - PIN: 501114

- » Start von weltweiten Phase III Immunogenitäts- und Sicherheitsstudien des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis
- » Exklusivvereinbarung mit CSL Ltd. über Vermarktung und Vertrieb des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis in Australien
- » Meilenstein in der strategischen Partnerschaft mit Merck&Co., Inc. – USD 1 Mio. Meilensteinzahlung für bakteriellen Impfstoffkandidaten
- » Europäisches Patent für das Antigen Identifikationsprogramm erteilt
- » Allianz mit den CDC (Centers for Disease Control & Prevention) für neuartigen Pneumokokkus-Impfstoff
- » Vorstand für weiteres Unternehmenswachstum bestellt – Gerd Zettlmeissl – neuer CEO; Alexander von Gabain – neuer CSO; Werner Lanthaler, CFO
- » Umsatzerlöse in Höhe von € 4,8 Mio in den ersten neun Monaten 2005; Periodenfehlbetrag von € 17,9 Mio. wie geplant – zurückzuführen auf Fortschritt der klinischen Produktkandidaten. Starke finanzielle Position mit ca. € 60 Mio. an liquiden Mitteln

Wien, 14. November 2005 – Das Biotechnologieunternehmen Intercell AG (Prime Market, VSE: ICLL) gibt heute die Finanzresultate für die ersten drei Quartale 2005 bekannt.

Intercells Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 betragen € 4,8 Millionen, verglichen mit € 4,2 Millionen der gleichen Periode des Jahres 2004. Unsere Einkünfte aus Kooperationen und Lizenzen stiegen auf € 3,6 Millionen in den ersten neun Monaten des Jahres 2005, verglichen mit € 3,4 Millionen der Vergleichsperiode 2004. Die Zuschüsse aus öffentlichen Förderungen stiegen auf € 1,2 Millionen in den ersten drei Quartalen 2005 verglichen mit € 0,8 Millionen in den ersten neun Monaten des Vorjahres. Dieser Anstieg der Zuschüsse aus öffentlichen Förderungen resultiert aus dem Beginn der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Rahmen eines Förderungsvertrags mit dem National Institute of Health (NIH) der USA, über 6,6 Millionen Dollar, der sich über drei Jahre erstreckt.

Der Periodenverlust der ersten neun Monate 2005 stieg um 39,7 Prozent auf € 17,9 Millionen, verglichen mit € 12,8 Millionen in der Vergleichsperiode 2004. Dieser Anstieg ist fast zur Gänze auf die höheren Forschungs- und Entwicklungskosten zurückzuführen, die um 61,6 Prozent von € 10,8 Millionen in den ersten drei Quartalen 2004 auf € 17,5 Millionen in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres stiegen und den Fortschritt widerspiegeln, der mit

der Produktion und der Weiterentwicklung unseres JEV Impfstoffs in die Phase III der klinische Studien erreicht wurde. Unsere Verwaltungs- und Vertriebskosten stiegen um 5,0 Prozent von € 5,7 Millionen in den ersten neun Monaten 2004 auf € 6,0 Millionen in den ersten drei Quartalen 2005.

Die gesamten betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 38,5 Prozent von € 16,9 Millionen in den ersten drei Quartale des Jahres 2004 auf € 23,4 Millionen in den ersten neun Monaten des Jahres 2005.

Finanzkennzahlen

In € tausend	3. Quartal Sept. 30, 2005	1-3 Quartal Sept. 30, 2005	Dec 31, 2004
Umsatzerlöse	691	4.797	4.581
Periodenverlust	(9.748)	(17.859)	(20.314)
Operating Cash Flow	(5.018)	(15.749)	(11.920)
Barbestand und Wertpapiere, am Periodenende	59.701	59.701	31.350

Neueste Erfolge

Das europäische Patentamt hat Intercell das Europäische Patent 1355930 mit dem Namen "Eine Methode, Antigene zu einem spezifischen Pathogen zu identifizieren, isolieren und produzieren" für Intercells Antigen Identifikationsprogramm erteilt. Dieses Programm wird bereits im eigenen Unternehmen als auch bei Merck&Co., Inc. und sanofi pasteur zur Identifizierung neuer Impfstoffantigene angewandt.

Überblick über die Geschäftsstrategie im dritten Quartal 2005

Japanische Enzephalitis (JEV)

In den letzten Monaten hatten die Vorbereitungen für den Start der **weltweiten Phase III-Studien** die höchste Priorität. Die Studie konnte am 19. September 2005 erfolgreich gestartet werden. Das weltweite Phase III Programm, das mehr als 4900 Probanden umfasst, besteht aus einer Reihe von Immunogenitäts- und Sicherheitsstudien. Darüber hinaus enthält das Phase III Programm auch eine Studie, in der die Wirkung der einmaligen Verabreichung des Impfstoffes überprüft wird.

Die pivotale Immunogenitätsstudie wird in Österreich, Deutschland und den USA durchgeführt. Die Studie vergleicht die Immunogenität des Intercell-Impfstoffs mit JE-VAX®, dem einzigen in den USA zugelassenen Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis. In weiteren Phase III Studien werden zusätzliche Daten zur Immunogenität und Sicherheit des Impfstoffes bei ungefähr 4000 Personen gesammelt. Diese Probanden werden in Österreich, Australien, Bulgarien, Deutschland, Israel, den Niederlanden, Neuseeland, Rumänien, Großbritannien und den USA rekrutiert.

Hepatitis C

Die Entwicklung unseres therapeutischen Impfstoffs gegen Hepatitis C verläuft wie geplant. Nach Abschluss der ersten Phase II Studie für unseren therapeutischen Impfstoff gegen Hepatitis C (IC41) Ende 2004 wurde das klinische Entwicklungsprogramm weiter ausgedehnt. Die Rekrutierung für die Folgestudie zur Optimierung der Häufigkeit und Art der Verabreichung des Impfstoffs ist abgeschlossen. Der Impfstoff wird mit bis zu 16 Impfungen im wöchentlichen Intervall über 50 Individuen verabreicht. Ergebnisse werden im Frühjahr 2006 erwartet. In einer weiteren Phase II Studie wird die Wirkung von IC41 in Kombination mit der Standardtherapie Interferon und Ribavirin getestet. Die Studie wird voraussichtlich 2006 abgeschlossen sein.

Prä-klinische Produkte

In der Forschung und bei unseren prä-klinischen Produkten haben wir große Fortschritte gemacht:

- » Die Forschungs- und Entwicklungsallianz mit dem CDC (Centers for Disease Control and Prevention) in Atlanta (USA) forciert die Entwicklung unseres neuen, auf Proteinen basierenden Pneumokokkus Impfstoffs. Hoher medizinischer Bedarf besteht vor allem bei der älteren Bevölkerung. Die erhältliche Vakzine gegen *S. pneumoniae* deckt nur einen Teil der 90 unterschiedlichen Serotypen ab. Intercell will mit dem neuen Impfstoff eine Infektion durch jeden einzelnen dieser Serotypen vorbeugen.

In unserer prä-klinischen Entwicklung konzentrieren wir uns hauptsächlich auf Impfstoffe gegen Streptokokkus Pneumoniae und Group A Streptokokkus-Infektionen, um noch in diesem Jahr Impfstoffkandidaten für die weitere klinische Entwicklung zu identifizieren.

Strategische Partnerschaften und Lizenzvereinbarungen

Alle bestehenden strategischen Partnerschaften basierend auf unseren erfolgreichen Antigen Identifikations- und Adjuvans-Technologien (IC31™) entwickeln sich nach Zeitplan:

- » In unserer strategischen Partnerschaft mit Merck&Co., Inc., wurde – nach Ende des 3. Quartals - ein wichtiger Meilenstein erreicht, wodurch wir eine Lizenzzahlung in der Höhe von USD 1 Mio. erhalten. Merck&Co., Inc. hat den Impfstoffkandidaten, der einen wichtigen medizinischen Bedarf im Bereich der Infektionskrankheiten abdecken wird, im Mai 2004 von Intercell lizenziert. Dieser Impfstoffkandidat soll in naher Zukunft in die klinische Entwicklung vorrücken.

Unsere wichtigsten Partner sind: Merck&Co., Inc. (USA), sanofi pasteur (Frankreich), Statens Serum Institut (Dänemark) und SciGen Ltd. (Australien/Singapur). Wir rechnen in den nächsten Monaten mit dem Start einer weiteren klinischen Studie und dem Abschluss weiterer Partnerschaften.

Der gesamte Quartalsbericht einschließlich des ungeprüften Quartalsabschlusses kann auf www.intercell.com abgerufen werden.

Intercell AG

Die Intercell AG ist ein Biotech-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von prophylaktischen und therapeutischen Impfstoffen gegen Infektionskrankheiten mit hohem medizinischem Bedarf spezialisiert hat. InterCells Antigen Identifikation Programm (AIP®) ermöglicht die Identifizierung relevanter Impfstoffantigene gegen nahezu alle bakteriellen Infektionen. Diese Antigene dienen als Basis für InterCells eigene Entwicklungsprogramme und werden auch in Partnerschaften mit bedeutenden Impfstoffunternehmen wie sanofi pasteur, Merck&Co., Inc., SciGen Ltd. Und dem Statens Serum Institut eingesetzt. Intercell hat zusätzlich einen innovativen synthetischen Immunizer (Adjuvant – IC31™) entwickelt, der einen wichtigen Bestandteil von InterCells Impfstofftechnologie bildet. Zu den Hauptprodukten der Intercell AG zählen ein prophylaktischer Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis (JEV), der sich bereits in klinischen Phase III Studien befindet. Die breite Produktpipeline enthält außerdem einen Impfstoff gegen Hepatitis C (klinische Phase II), sowie weitere präklinische Produktkandidaten gegen Infektionskrankheiten, darunter ein therapeutischer Impfstoff gegen Hepatitis B. Intercell notiert an der Wiener Börse unter dem Symbol "ICLL".

Weitere Informationen finden Sie unter: www.intercell.com

Kontakt Intercell AG:

Katharina Wieser
Head of Corporate Communications
Campus Vienna Biocenter 2 - A-1030 Vienna
P: +43-1-20620-303,
Mail to: kwieser@intercell.com

This communication expressly or implicitly contains certain forward-looking statements concerning Intercell AG and its business. Such statements involve certain known and unknown risks, uncertainties and other factors which could cause the actual results, financial condition, performance or achievements of Intercell AG to be materially different from any future results, performance or achievements expressed or implied by such forward-looking statements. Intercell AG is providing this communication as of this date and does not undertake to update any forward-looking statements contained herein as a result of new information, future events or otherwise.